



Sehr geehrter Herr Sektionschef Nekula!

Vielen Dank für die rasche Reaktion des BMUKK in punkto „Anerkennung von PädagogInnen mit alternativen Ausbildungen“. Die Information über die Entschärfung dieser Gefahr ist an unsere Eltern unterwegs.

Trotzdem bedarf es mittelfristig einer neuen gesetzlichen Regelung der Lehrpersonalanerkennung, aufgrund der unklaren Rechtslage ist die Anerkennung von neu angestellten LehrerInnen mit Montessori- oder Waldorfausbildung an schon bestehenden Schulen zur Zeit noch nicht gesichert.

Wir Eltern sind selbstverständlich an maximaler Qualität an unseren Schulen interessiert. Diese allseits anerkannte Qualität wurde in den letzten 40 Jahren durch eine bewährte Kombination von LehrerInnen mit staatlicher Ausbildung und/oder Montessori/Waldorfausbildung sowie Experten mit entsprechenden beruflich erworbenen Kompetenzen erreicht. Gerade in Zeiten des prognostizierten Lehrermangels und der breiten Bestrebungen, den Lehrberuf zu öffnen, sollte dies doch auch weiterhin möglich sein.

Wir wissen und anerkennen, dass das BMUKK unter Frau BM Dr. Schmied und besonders Ihre Person sich sehr für die Förderung unserer Schulen in Freier Trägerschaft einsetzen. Aufgrund der Gesetzeslage und Budgetknappheit sind unsere Schulen trotzdem bedroht: Der Budgetposten von 4,5 Mio Euro soll nun statt auf 4500 Schüler auf etwa 5.500 verteilt werden, d.h., die staatliche Förderquote sinkt wieder unter 20% der Schulkosten - das können und wollen wir Eltern nicht mehr akzeptieren.

Unsere Aktion „FREIE SCHULWAHL OHNE SCHULGELD - JETZT“ hat unerwartet breites Interesse geweckt - von Eltern, Medien etc., in nur zwei Tagen unterschrieben mehr als 1000 Eltern unsere Online-Petition auf [www.freieschulwahl.at](http://www.freieschulwahl.at). Wir Eltern wollen, dass die Gelder, die wir Eltern freier Schulen für die Ausbildung unserer Kinder in den Steuertopf einzahlen, zumindest zum größten Teil wieder an unsere Schulen zurückfließen. Dies hätte auch den Charme, das die Ermessensbeiträge des BMUKK von 4,5 Mio Euro endlich wieder für dringend notwendige schulische Reformmaßnahmen, z.B. für die Einführung der NMS verwendet werden können.

Vereinfacht gesagt, liegt die Problematik im Privatschulgesetz von 1962, das man zum 50. Geburtstag im Jahr 2012 doch mit einer Novellierung beschenken könnte.

Im Unterrichtsausschuss des NR liegen schon einige Anträge in diese Richtung. Bei der Sitzung dessen Unterausschusses am 1.7. 2010 zum Thema Freie Schulen mit diversen Experten war eindeutig spürbar, dass sowohl die Experten verschiedenster Lager wie auch parteiübergreifend die Abgeordneten die jetzige rechtliche Situation als eindeutig unfair beurteilen. (siehe auch Attachement mit Parteistatements)

Unsere Elterninitiative [www.freieschulwahl.at](http://www.freieschulwahl.at) richtet sich in erster Linie an das Parlament und absolut nicht gegen das BMUKK. Dessen Reformbemühungen werden gerade von uns Eltern hoch geschätzt und als dringend notwendig empfunden.

Deshalb möchte ich auch dezidiert klarstellen, dass die Eingangssätze in unserem Elternbrief niemals so gemeint waren, Frau BM Schmied wolle unsere Schulen eliminieren. Sie hat sich in vielen Stellungnahmen sehr positiv zu unseren Schulen geäußert.

Das Zitat, unsere Schulen wären überflüssig, wenn staatliche Schulen ähnliche Reformschritte setzen würden, haben wir als Kompliment verstanden.

Und, um auch das klarzustellen: Unsere Schulen sind nicht besser oder schlechter als staatliche Schulen, sondern haben andere Schwerpunkte (und wahrscheinlich mehr Bewegungsfreiheit).

Die im Elternbrief angesprochene Bedrohung unserer Schule durch Entzug der Lehrerlaubnis war mit Datum des Versandes nach Erhalt der Briefe von Frau Dr. Götz sehr real - gottseidank hat sich dies aufgeklärt.

Falls unser Elternbrief im BMUKK den fälschlichen Eindruck erweckt haben sollte, wir würden Frau BM Dr. Schmied die Eliminierung unserer Schulen vorwerfen wollen, bitte ich im Namen der Elternaktion um Entschuldigung. Das Gegenteil ist richtig. Dies werden wir auch in unserem neuen Elternbrief so kommunizieren.

Sollte es von Ihrer Seite gewünscht sein, sind wir auch gerne jederzeit bereit, diese Sachlage in einer gemeinsamen Presseerklärung oder Pressekonferenz so zu präsentieren.

Mit herzlichem Dank für Ihre bisherige Unterstützung und in der Hoffnung auf weitere

Edgar Hernegger  
Bundeselternsprecher der österr. Waldorfschulen  
im Namen der Elternaktion „Freie Schulwahl“

PS: Ich bitte Sie dieses Schreiben auch an Frau BM Dr. Claudia Schmied sowie die mit unserer Causa befassten MitarbeiterInnen des BMUKK weiterzuleiten.